

# Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Wuppertal



Stadt Wuppertal  
Ressort Soziales  
2014  
21. JUNI 2013



Caritasverband  
Wuppertal/Solingen e.V.



DER PARITÄTISCHE  
WUPPERTAL

Stadt Wuppertal  
Herrn Sozialdezementen Dr. Stefan Kühn

Stadt Wuppertal  
Beig. Dr. Kühn  
Eing. 19. JUNI 2013  
z. w. V. 1. Dr. Mark, B. L.  
2. Dr. Kühn, Dr. W. W.



WOHLFAHRTSVERBAND  
DER JÜDISCHEN  
KULTURGEMEINDE  
WUPPERTAL

*2014  
h. 24/6*

*h. 20/6*

*Dr. B. W.*

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen  
Kroe

Datum  
13.06.2013

*h. 19/6*

## AGFW Haushaltsantrag 2014/15

Sehr geehrter Herr Dr. Kühn,

wie in den vergangenen Jahren gehandhabt, überreichen wir Ihnen für den Beratungsprozess zum Doppelhaushalt der Stadt Wuppertal 2014/15 den Antrag der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Wuppertal.

Sollten Sie Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte direkt an mich ([christoph.humburg@caritas-wsg.de](mailto:christoph.humburg@caritas-wsg.de), Tel.: 0202-38903-21).

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christoph Humburg  
Vorsitzender der AGFW  
Caritasdirektor Wuppertal/Solingen

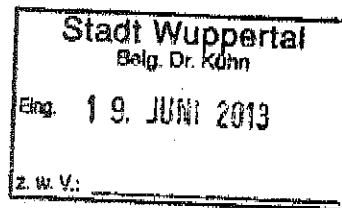
## Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Wuppertal



Caritasverband  
Wuppertal/Solingen e.V.



An den Oberbürgermeister der Stadt Wuppertal  
Herrn Beigeordneten Dr. Kühn  
Neumarkt 10  
42103 Wuppertal



Ihr Zeichen

Ihre Nachricht

Unser Zeichen  
kroe

Datum  
13.06.2013

### HAUSHALT 2014/2015 DER STADT WUPPERTAL

Sehr geehrter Herr Dr. Kühn,

wir haben die Zuwendungen im Rahmen der sog. Budgetierung für die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege für den kommenden Haushalt wie in den Vorjahren zusammengefasst und in einem erneuten Gesamtantrag in der gewohnten Form für die Jahre 2014 und 2015 umgesetzt.

Dabei mußte eine prozentuale Steigerungsrate von jeweils 3,5% zugrunde gelegt werden, welche unter Berücksichtigung des auf der Stadt Wuppertal liegenden Haushaltskonsolidierungsdrucks - bedeutend unter den tatsächlichen tariflichen Verhandlungsergebnissen unserer Verbände liegt.

Die im Rahmen des öffentlich rechtlichen Rahmenvertrages zur Neuordnung der sozialen Dienste (NOSD 2) im Bereich der Jugendhilfe einschließlich Nebenaufgaben erbrachten Leistungen, unter Berücksichtigung der prospektiven Anpassung zum Jahresbeginn, unterliegen den vertraglichen Regelungen und sind in den Übersichten nicht gesondert aufgeführt.

Eine entsprechende Differenzierung nach einzelnen Ansätzen können Sie der Anlage „Gesamtübersicht Haushaltsplanentwicklung 2014 und 2015“ entnehmen.

Die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege Wuppertal beantragt in Anlehnung an die vorhergehenden Ausführungen für die Haushaltsjahre 2014/2015 die nachfolgend aufgezeigten Budgets.<sup>1</sup>

#### ARBEITERWOHLFAHRT e.V.

HH 2014	HH 2015
<b>Arbeitsfelder</b>	
Vorb. u. erg. Erziehungshilfe Sonderzuschuss An AWO für Freizeitangebote ausl. Kinder u. Jugendlicher AIDS-Prävention Für AG der Freien Wohlfahrtspflege (Globalzuschuss)	
<b>SUMME BUDGET</b>	
<b>EURO 395.837,00</b>	<b>EURO 409.692,00</b>

#### Sonstige Zuschüsse Stadt Wuppertal für:

- Offener Ganzttag
- Altentagesstätten
- Schuldnerberatung SGB II § 17 Abs.
- Jugendhilfe gem. NOSD II
- Päd. Handgeld
- Päd. Übermittag- Betreuung an der Hauptschule
- AWO-Kindertagesstätte

<sup>1</sup> Bei der Berechnung der Budgets wurden für Personal die realen Kosten der geleisteten Dienste und bei pauschalen Zuwendungen die vereinbarte Zuwendungshöhe zugrundegelegt. Bei der Zusammenstellung der Budgets wurden Pflegesatzeinrichtungen ausgeschlossen. Als Anlage dient eine Sammelübersicht über die Haushaltsjahre 2014 bis 2015 zu Ihrer Kenntnis.

**DER PARITÄTISCHE WOHLFAHRTSVERBAND-  
KREISGRUPPE WUPPERTAL EINSCHLIEßLICH DER ANGESCHLOSSENEN  
MITGLIEDSORGANISATIONEN**

Aufgrund der rechtlichen Selbstständigkeit der Mitgliedsorganisationen des Paritätischen lassen sich nur die Zuschüsse für die Kreisgeschäftsstelle (Globalzuschuss, Pädagogische Fachberatung und Unterstützung des Ehrenamtes) budgetieren. Alle anderen Zuschüsse werden direkt an die jeweilige Mitgliedsorganisation ausgezahlt.

HH 2014	HH 2015
<b>Arbeitsfelder</b>	
Pädagogische Fachberatung (TfK) Für AG der Freien Wohlfahrtspflege (Globalzuschuss) Unterstützung des Ehrenamtes (KitaService) AIDS-Hilfe Wuppertal e.V. alpha e.V. Arbeitslosenhilfe e.V. Frauenberatung und Selbsthilfe e.V. Freundes- und Förderkreis Suchtkrankenhilfe e.V. Kinder- und Jugendfarm e.V. Kinderschutzbund Wuppertal e.V. Kommunikationszentrum Die Börse e.V. Kommunikationszentrum Färberei e.V. Medienprojekt e.V. Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V. Pro Familia Förderverein für die Gehörlosendarbeit e.V. Beratungsstelle	
<b>Summe Budget</b>	
<b>EURO 2.677.496,00</b>	<b>EURO 2.771.206,00</b>

**Sonstige Zuschüsse Stadt Wuppertal für:**

Betreuungen nach BtG	Bergischer Betreuungsverein e.V.
Drogenberatung	Beratungsstelle für Drogenprobleme e.V.
Offener Ganztag: Betreuungseinrichtungen für Grundschul- kinder	Baff e.V. Betreute Grundschule Küllenhahn e.V. Betreute Grundschule Liegnitzerstrasse e.V. Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.
Selbsthilfe Suchtkranker	Guttempler (IOGT)
Altentagesstätte	Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V. Paritätische Hilfe e.V. Soziales Hilfswerk Ronsdorf e.V.
Wohnraumanpassungsberatung - WohnBa Wuppertal	Paritätische Hilfe e.V.
Ambulante Erziehungshilfe im Rahmen des NOSD II-Vertrags	Kinderschutzbund Wuppertal e.V.
Kindertageseinrichtungen im Rahmen des KiBiz	47 Elterninitiativen und finanzschwache Träger

**CARITASVERBAND WUPPERTAL/SOLINGEN**

HH 2014	HH 2015
<b>Arbeitsfelder</b>	
Vorbeugende u. ergänzende Erziehungshilfe/Erziehungsberatung 1) Erziehungsberatungsstelle Für AG der Freien Wohlfahrtspflege (Globalzuschuss) Ökumenische Suchtberatung: Institutioneller Zuschuss Ökumenische Suchtberatung: Eingliederungsmaßnahmen Ökumenische Suchtberatung: Kommunalisierung Landesförderung Sexualpädagogische Beratung Schwangerschaftsberatung (Mutter-Kind-Stiftung) Mutter-Kind-Treff / Beratung bei sex. Missbrauch (SKF) Betreuung Alleinerziehender (SKF) u. Gemeinwesenarbeit Intern. Begegnungszentrum Hünefeldstraße Flüchtlings- und Aussiedlerbetreuung	
<b>Summe Budget</b>	
<b>Euro 563.150,00</b>	<b>EURO 582.870,00</b>

- 1) Ab 2013 sollen 30.000 € dieses Zuschusses für Leistungen der Erziehungsberatungsstelle eingesetzt werden.

**Sonstige Zuschüsse Stadt Wuppertal für:**

- Jugendhilfe gem. NOSD II
- Jugendschutzstelle
- Caritas-Kindertagesstätte
- Offene Ganztagschule / Hausaufgabenbetreuung in Grund- und Hauptschulen sowie in dem Projekt „Jugendarbeit Carl Schurz-Straße“
- Betreuung Volljähriger
- Bewohnertreff Meisenstraße
- Altentagesstätte
- Einzelzuschüsse für Veranstaltungen / päd. Handgeld u.ä.

**DRK-KREISVERBAND WUPPERTAL e.V.**

HH 2014	HH 2015
<b>Arbeitsfelder</b>	
Für AG der Freien Wohlfahrtspflege (Globalzuschuss)	
<b>Summe Budget</b>	
<b>EURO 40.800,00</b>	<b>Euro 42.228,00</b>

## DIAKONIE WUPPERTAL

HH 2014	HH 2015
<b>Arbeitsfelder</b>	
Vorbeugende u. ergänzende Erziehungshilfe	
Betriebskostenzuschuss Gemeinwesenarbeit Nathrath	
Erziehungsberatungsstelle (ant.) 1)	
Schwangerschaftskonfliktberatung	
Beratung nach § 67 SGB XII	
Hopster-Fiala- Haus 2)	
Aussiedler- und Flüchtlingsberatung	
Für AG der Freien Wohlfahrtspflege (Globalzuschuss)	
Streetwork/Tagesstätte	
<b>Summe Budget</b>	
<b>EURO 1.113.650,00</b>	<b>Euro 1.152.629,00</b>

**Anmerkungen:**

Betreutes Wohnen Männer (Antrag 2011: 104.264,00 € wird seit 2009 zu 100% vom LVR finanziert.

1) Gemäß Vorgaben wurde eine Steigerung des Antrages im Bereich Erziehungsberatungsstellen vom IST 2009 in Höhe von 52 % eingearbeitet. Damit ist eine Finanzierung ein Drittel Stadt, ein Drittel LVR und ein Drittel Eigenanteil dargestellt.

2) Im Bereich Betreutes Wohnen wurde das Hopster-Fiala-Haus getrennt vom Betreuten Wohnen für Männer dargestellt, um den seit Jahren festgeschriebenen Zuschuss, der bei weitem nicht ausreichend ist, herauszuheben.

**Sonstige Zuschüsse Stadt Wuppertal für:**

- Diakoniezentrum Dasnöckel
- OASE vom Stadtbetrieb Jugend und Stadtbetrieb Soziale Dienste
- Dolmetscherkosten für Trennungs- und Scheidungsberatung
- Schulsozialarbeit päd. Handgeld
- Päd. Handgeld für Mündel
- NOSD II
- Schuldnerberatung SGB II § 17 Abs.
- Betreuungsverein
- Diakonietreff Hatzfeld

### JÜDISCHER WOHLFAHRTSVERBAND

HH 2014	HH 2015
<b>Arbeitsfelder</b>	
Beratung und Betreuung jüdisch u. russisch sprechender Migranten/-innen Für AG der Freien Wohlfahrtspflege (Globalzuschuss) Beratung für Familien in besonderen Lebenslagen Seniorenberatung Berufsorientierende Beratung Jugendarbeit Kultur- und Freizeitangebote Zielgruppenorientierte Projektarbeit	
<b>Summe Budget</b>	
<b>EURO 194.248,00</b>	<b>EURO 201.046,00</b>

#### Summe der Budgets für die Verbände der Freien Wohlfahrtspflege Gesamtüberblick

VERBAND	HH 2014	HH 2015
AWO	395.837,00	409.692,00
Caritasverband Wuppertal/Solingen	563.150,00	582.870,00
Diakonie Wuppertal	1.113.650,00	1.152.629,00
Deutsches Rotes Kreuz	40.800,00	42.228,00
Der Paritätische 1)	2.677.496,00	2.771.206,00
Jüdischer Wohlfahrtsverband	194.248,00	201.046,00
<b>Summe Euro</b>	<b>4.985.181,00</b>	<b>5.159.671,00</b>

**1) Anmerkung:**

Für den Paritätischen wurde in diesem Haushaltsantrag (abweichend von der Präsentation der AGFW - Anträge aus den Vorjahren) auch die Zuschüsse der Mitgliedsorganisationen aufgeführt bzw. implementiert. Es wurde damit dem Wunsch der Politik entsprochen, die Höhe der Zuschüsse und damit auch die Höhe der zusätzlichen Aufwendungen durch die beantragte Erhöhung zu verdeutlichen.

Als (Einzel-)Haushaltsstellen beantragen wir wie in den vergangenen Haushaltsjahren, die folgenden Angebote der Freien Wohlfahrtspflege und der ihnen angeschlossenen Organisationen in den Haushalt der Stadt Wuppertal aufzunehmen:

**1. Schulverwaltung**

Hausaufgabenhilfe für ausländische Kinder

**2. Einrichtungen der Jugendarbeit**

DRK-Jugendzentrum Mastweg

**3. Förderung der Freien Wohlfahrtspflege**

Zuschüsse an Betreuungsvereine in der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege  
Zuschuss Selbsthilfegruppen  
Zuschuss Selbsthilfegruppen Behinderter

Sonstige Zuschüsse an freie Fürsorgeeinrichtungen  
Selbsthilfe Suchtkranke  
Suchtberatung Blaues Kreuz  
Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ) gGmbH  
Wichernhaus e.V.  
Verein Gefährdetenhilfe Wuppertal  
Donum vitae in Wuppertal e.V. (vertreten durch d. Landesverband Rheinland)

**4. Freie Träger ohne Spitzenverbandszugehörigkeit**  
Frauen helfen Frauen e.V

Zu diesen Haushaltsstellen sind Ihnen die Einzelanträge der Träger mit den Angaben zur Höhe der benötigten Mittel und zur Spezifizierung der wahrgenommenen Aufgaben bereits zugegangen bzw. werden Ihnen zugehen. Bei einem Teil der Haushaltsstellen liegen vertragliche Vereinbarungen vor, um deren Berücksichtigung wir bitten.

Die in der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege zusammengeschlossenen Verbände teilen die dargestellten Positionen auf der Grundlage des festgestellten und nachweisbaren Bedarfs mit.

Weitere Träger, die die Förderungsvoraussetzungen erfüllen, müssen berücksichtigt werden. Diese werden gesonderte Anträge an die Stadt stellen.

Auch für die kommenden Haushaltsjahre möchten wir betonen, dass die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Wuppertal es als notwendig ansieht, unverändert die Prioritätensetzung, auch unter dem Aspekt der Haushalts-sicherung und Sparvorgaben, mit der Stadt abzustimmen. Die Verbände sind neben der finanziellen Absicherung der Aufgabenwahrnehmung in gleicher Weise auch an der notwendigen langfristigen Planungssicherheit interessiert.

Für Rückfragen steht Ihnen der geschäftsführende Verband der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Christoph Hübner  
Vorsitzender der AGFW  
Caritasdirektor Wuppertal/Solingen

Anlage:  
Übersicht zum Haushaltsantrag der AGFW für 2014 bis 2015



## Übersicht zum HH-Antrag der AGFW für 2014 und 2015 / Stand 13.06.13

HH-Stelle	Name des Wohlfahrtsverbandes	Antrag 2014 (+3,5%)	Antrag 2015 (+3,5%)
HH-Nr. werden aktualisiert	<b>Diakoniewerk Wuppertal</b>		
	Vorbeugende u. ergänz. Erzieh.-Hilfe(ant.)	47.817,00	49.491,00
	Gemeinwesenarbeit Naltrath	108.468,00	112.264,00
	Erziehungsberatungsstelle(ant.)	49.887,00	51.633,00
	Schwangerschaftskontrollberatung	8.197,00	8.484,00
	Schuldnerberatung	174.768,00	180.823,00
	Globalzuschuss für AgFW	40.800,00	42.228,00
	Beratung nach §67 SGB XII	190.099,00	196.752,00
	Betreutes Wohnen für Männer (nur noch 0 ber LVR)		
	Hopster-Flaia-Haus	249.497,00	258.230,00
	Ausl.-/Ausiedler-/ Flüchtlingsberatung	32.499,00	33.637,00
	Streetwork/Tagessstätte	211.678,00	219.087,00
		<b>Summe Zuschuss in Euro</b>	<b>1.113.650,00</b>
s.o.	<b>Deutsches Rotes Kreuz Wuppertal</b>		
	Globalzuschuss für AgFW	41.659,00	43.117,00
	Pädagogische Fachberatung	27.997,00	28.977,00
	Unterstützung des Ehrenamtes (KitaService)	36.225,00	37.493,00
	AIDS-HILFE Wuppertal e.V.	104.380,00	108.033,00
	alpha e.V.	112.505,00	116.442,00
	Arbeitslosenhilfe e.V.	33.181,00	34.342,00
	Beratungsstelle für Drogenprobleme e.V. (vertragl. Regelung)	0,00	0,00
	Frauenberatung und Selbsthilfe e.V.	126.011,00	130.422,00
	Freundes- u. Förderkreis Suchtkrankenhilfe e.V.	950.699,00	983.974,00
	Kinder- u. Jugendfarm e.V.	105.881,00	109.586,00
	Kinderschutzbund Wuppertal e.V.	35.450,00	36.690,00
	Kommunikationszentrum Die Börse e.V.	185.213,00	191.696,00
Kommunikationszentrum Farberete e.V.	261.752,00	270.913,00	
Medienprojekt e.V.	54.959,00	56.862,00	
Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V.	443.280,00	458.795,00	
Pro Familia Beratungsstelle	94.030,00	97.321,00	
Förderverein für die Gehörlosenarbeit e.V.	64.274,00	66.523,00	
	<b>Summe Zuschuss in Euro</b>	<b>2.677.456,00</b>	<b>2.771.206,00</b>
s.o.	<b>Deutsches Rotes Kreuz</b>		
	Globalzuschuss AGFW	40.800,00	42.228,00
		<b>40.800,00</b>	<b>42.228,00</b>

Anmerkungen zu den Einzelhaushaltsstellen ersehen Sie auf den jeweiligen Verbandsübersichten im Antrag selbst!

HH-Stelle	Name des Wohlfahrtsverbandes	Antrag 2014 (+3,5%)	Antrag 2015 (+3,5%)
	<b>Gambasverband Weppertal/Sollingen</b>		
	Vorbeugende u. ergänz. Erziehg.-Hilfe Erziehungsberatungsstelle 1) Globalzuschuss für AgFW	65.620,00 49.890,00 40.780,00	67.920,00 51.640,00 42.210,00
HH-Nr. werden aktualisiert	Ökumenische Suchtberatung; Institutioneller Zuschuss Ökumenische Suchtberatung; Eingliederungsmaßnahmen 2) Ökumenische Suchtberatung; Kommunalisierung Landesförderung Sexualpädagogische Beratung Schwangerschaftsberatung (Mutter-Kind-Stiftg.) Mutter-Kind-Treff/Beratg. b. sex. Mißbrauch (SKFE) Betreuung Alleinerziehender (SKFE) u. Gemeinwesenarbeit Intern. Begegnungszentrum Hünefeldstr. Flüchtlings- u. Ausstiedlerbetreuung	112.190,00 81.970,00 21.220,00 2.020,00 21.120,00 36.490,00 17.280,00 79.380,00 35.190,00	116.120,00 84.840,00 21.980,00 2.090,00 21.860,00 37.770,00 17.880,00 82.160,00 36.420,00
	<b>Summe Zuschuss in Euro</b>	<b>563.150,00</b>	<b>582.870,00</b>
	<b>Arbeiterwohlfahrt e.V.</b>		
	Vorbeugende u. ergänz. Erziehg.-Hilfe Sonderzuschuss An AWO I. Freizeitang. Ausl. Ki.u.Jgdl. Globalzuschuss für AgFW AIDS-Prävention	15.008,00 175.019,00 111.107,00 40.800,00 53.903,00	15.533,00 181.145,00 114.996,00 42.228,00 55.790,00
	<b>Summe Zuschuss in Euro</b>	<b>395.837,00</b>	<b>409.692,00</b>
	<b>Jüdischer Wohlfahrtsverband</b>		
s.o.	Beratung u. Betreuung jiddisch u. russisch sprechender Migranten/innen Globalzuschuss für AgFW	153.448,00 40.800,00	158.818,00 42.228,00
	<b>Summe Zuschuss in Euro</b>	<b>194.248,00</b>	<b>201.046,00</b>

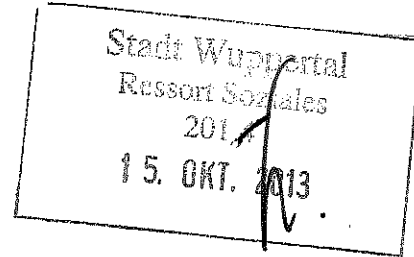
## AGFW HH-Antrag 2014 - 2015 tatsächliche Erhöhung

	2013	Differenz	2014	Differenz	2015
Diakonie	1.075.990,00	37.560,00	1.113.650,00	38.979,00	1.152.629,00
Der Paritätische	2.586.949,00	90.547,00	2.677.496,00	93.710,00	2.771.206,00
Deutsches Rotes Kreuz	39.420,00	1.380,00	40.800,00	1.428,00	42.228,00
Caritasverband Wuppertal/Solingen	544.120,00	19.030,00	563.150,00	19.720,00	582.870,00
Arbeiterwohlfahrt	382.450,00	13.387,00	395.837,00	13.855,00	409.692,00
Jüdischer Wohlfahrtsverband	187.679,00	6.569,00	194.248,00	6.798,00	201.046,00
<b>Summe Differenz</b>	<b>4.816.608,00</b>	<b>168.573,00</b>	<b>4.985.181,00</b>	<b>174.490,00</b>	<b>5.159.671,00</b>



Frauen helfen Frauen e.V. · Friedrich-Engels-Allee 177 · 42285 Wuppertal

Stadt Wuppertal  
Ressort-Soziales  
Herrn Uwe Temme  
Neumarkt 10  
42103 Wuppertal



### Antrag zum Doppelhaushalt 2014 / 2015

201.f

Wuppertal, den 09.10..2013

Sehr geehrte Herr Temme,

hiermit beantragen wir bei der Stadt Wuppertal Zuschüsse zu unseren Sach-, Betriebs- und Personalkosten für die Haushaltsjahre 2014 / 2015.

Für den Neuantrag legen wir unseren Wirtschaftsplan für 2014/2015 zugrunde.

Auf Anfrage unsererseits wurde uns Anfang des Jahres vom zuständigen Ressort für Soziales der Stadt Wuppertal die Auskunft erteilt, dass wir für die Bezuschussung der Sach-, Betriebs- und Personalkosten des Vereins Frauen helfen Frauen e.V. keinen neuen Antrag stellen müssen.

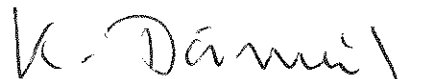
Trotzdem ist es uns wichtig, dass Ihnen der aktuelle Antrag des Vereins Frauen helfen Frauen e. V. zur Ansicht vorliegt, in dem auch die von unserer Beratungsstelle nach Schließung des FrauenNotrufs e.V. in 2012 übernommene Stalking-Beratung benannt ist.

Zusätzlich zu den öffentlichen Geldern von Stadt und Land trägt der Förderverein Frauen helfen Frauen e.V. mit nicht unerheblichen Summen dazu bei, sowohl die Arbeit des Frauenhauses als auch der Beratungsstelle sicherzustellen.

Ohne den durch ehrenamtliche Mitarbeit und persönliches Engagement getragenen Förderverein könnte die aktuell geleistete Versorgungs- und Beratungsqualität nicht in der bisherigen Form geleistet werden.

Für eventuelle Rückfragen stehen Ihnen Frau Kornelia Dörning und Frau Gisela Böhmke  
gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

  
Kornelia Dörning (Vorstand)

	2014	2015
<b>1. Betriebs- und Sachkosten</b>		
<b>Frauenhaus und Beratungsstelle</b>		
<u>a) Raumkosten</u>		
Abschreibung Gebäude und Ausstattung	60.000,00 €	60.000,00 €
Auflösung Sonderposten für Zuschüsse	-34.000,00 €	-34.000,00 €
Darlehenszinsen	12.000,00 €	11.500,00 €
Instandhaltung Räume	10.000,00 €	10.000,00 €
Grundabgaben	8.600,00 €	9.000,00 €
Energiekosten	18.000,00 €	20.000,00 €
Stromkosten	6.000,00 €	6.600,00 €
Reinigungskosten	6.000,00 €	6.300,00 €
Müllentsorgung	1.800,00 €	1.800,00 €
Kosten Gartenpflege	500,00 €	500,00 €
Schornsteinfeger	200,00 €	200,00 €
Gebäudeversicherung	3.000,00 €	3.200,00 €
<u>b) Versicherungen/Beiträge</u>		
Versicherungen	2.000,00 €	2.200,00 €
Beiträge (ZIF-, LAG-Beiträge, Berg. Mieterring)	1.500,00 €	1.500,00 €
<u>c) KFZ-Kosten</u>		
(Steuern, Versicherungen sämtliche Betriebskosten)	2.200,00 €	2.500,00 €
<u>d) Öffentlichkeitsarbeit/Reisekosten</u>		
Öffentlichkeitsarbeit/Repräsentationskosten	3.000,00 €	3.200,00 €
Reisekosten Arbeitnehmerinnen/Dienstfahrten	1.000,00 €	1.000,00 €
<u>e) Instandhaltung Maschinen und Geschäftsausstattung</u>		
Instandhaltung	5.000,00 €	5.000,00 €
Haushaltswaren	1.000,00 €	1.000,00 €
Ausstattung/Kleingeräte/Matratze/Oberbetten etc.	1.500,00 €	1.500,00 €
<u>f) Sonstige betriebliche Aufwendungen</u>		
Porto	500,00 €	500,00 €
Telefon, Telefax	2.500,00 €	2.500,00 €
Bürobedarf	2.000,00 €	2.000,00 €
Zeitschriften/Bücher	400,00 €	400,00 €
Buchhaltung/Jahresabschluss/Beratung	6.000,00 €	6.000,00 €
Betreuung Kinder	1.500,00 €	1.500,00 €
Betreuung Frauen	4.000,00 €	4.000,00 €
Sonstige Aufwendungen (GEZ, Nebenkosten Geldverkehr etc.)	3.000,00 €	3.000,00 €
<b>Zwischensumme Betriebs- und Sachkosten</b>	<b>129.200,00 €</b>	<b>132.900,00 €</b>

	2014	2015
<b>2. Personalkosten</b>		
<b>Frauenhaus und Beratungsstelle</b>		
a) Zwei volle Stellen TVÖL E11 incl. AG-Anteil Sozialversicherung, Sonderzahlungen	116.500,00 €	118.000,00 €
b) eine Stelle 8 Wochenstunden TVÖL E 11 incl. AG-Anteil Sozialversicherung, Sonderzahlungen	14.500,00 €	15.000,00 €
c) Restkostenfinanzierung der vom Land NRW bezuschußten Personalstellen	119.000,00 €	120.000,00 €
d) Reinigungskraft s.o. Raumkosten		
e) Vergütung freie Mitarbeiterinnen Dolmetscherinnen/Referentinnen	1.000,00 €	1.000,00 €
f) Fortbildung	4.000,00 €	4.000,00 €
g) Supervision	2.000,00 €	2.000,00 €
h) Berufsgenossenschaft und Arbeitsmedizin	2.000,00 €	2.000,00 €
<b>Zwischensumme Personalkosten</b>	<b>259.000,00 €</b>	<b>262.000,00 €</b>
<b>Gesamtkosten</b>	<b>388.200,00 €</b>	<b>394.900,00 €</b>
abzüglich Mieten Untermieter	-11.000,00 €	-11.000,00 €
abzüglich Mieten Frauen	-34.000,00 €	-35.000,00 €
<b>offener Gesamtbetrag</b>	<b>343.200,00 €</b>	<b>348.900,00 €</b>
4. Oktober 2013		

## **Erläuterungen zu unserem Antrag auf Gewährung eines Haushaltstitels für die Jahre 2014 und 2015**

### **Personalkosten**

Seit Gründung des Vereins Frauen helfen Frauen vor über 30 Jahren arbeiteten die Mitarbeiterinnen jahrelang teilweise ehrenamtlich und somit in der Summe unterbezahlt. Dank der Haushaltserhöhung im Doppelhaushalt 2000 /2001 ist seit Juli 2000 u. A. eine adäquate Bezahlung der Mitarbeiterinnen nach BAT IV b möglich geworden. Die Steigerung der Personalkosten ergeben sich durch tarifliche Erhöhungen, älter werdende Mitarbeiterinnen und die wachsende Anzahl deren Kinder.

### **Restkostenfinanzierung der vom Land NRW bezuschussten Personalstellen**

Im Haushaltsjahr 1998/99 beantragte der Verein Frauen helfen Frauen erstmalig die Übernahme der Restkosten der Personalstellen des Landes NRW. Das Land NRW bezuschusste nach den Haushaltskürzungen vom Januar 2006 nur noch insgesamt 3 Stellen: 1 BAT IV b, 1 BAT V c und eine BAT VII.

Die erforderliche Hochdotierung der beiden Landesstellen von BAT VII und BAT Vc auf BAT IVb ist ein weiterer Kostenfaktor. Daraus ergibt sich für den Verein ein immer höherer Eigenanteil für die Landesstellen.

Entsprechend den tariflichen Änderungen von BAT auf TVöL wurden die Arbeitsverträge am 01.01.2007 umgestellt.

Seit 2011 bezuschusst das Land NRW wieder eine vierte Personalstelle ( Sozialpädagogin ), wodurch sich wieder eine Erhöhung der Restkosten ergab. Grundsätzlich werden dabei weder das steigende Alter der Mitarbeiterinnen noch die Anzahl der Kinder sowie die tariflichen Erhöhungen berücksichtigt.

Des Weiteren gehen die Einnahmen durch Spenden, Bußgelder und Mitgliedsbeiträgen in den letzten Jahren kontinuierlich zurück.

### **Betriebs - und Sachkosten**

Da sich das Frauenhaus inklusive der Beratungsstelle jetzt im Eigentum des Vereins Frauen helfen Frauen e.V. befinden, hat er keine Mieten mehr zu zahlen.

Stattdessen werden im Haushaltsantrag Abschreibungen und Kapitalmarktzinsen eingesetzt. Die Heizkosten konnten mit dem neuen Gebäude wegen des verbesserten Wärmeschutzes deutlich gesenkt werden, dafür steigen die Betriebskosten, insbesondere wegen der größeren Fläche und der allgemeinen teilweise deutlichen Preissteigerungen.

Für den weiteren Bestand des Frauenhauses und der Beratungsstelle sowie zur Arbeitsplatzhaltung ist es zwingend notwendig, dass die Stadt Wuppertal ihren Zuschuss erhöht.



## **Erläuterungen zu unserem Antrag auf eine 1/4-BAT IV b Stelle für die Beratung und Vernetzung nach dem Gewaltschutzgesetz**

Wie Sie aus unserem Antrag ersehen können, haben wir in diesem Jahr erneut eine ¼ BAT IV b Stelle (jetzt TVöL) für die Beratung und Vernetzung nach dem Gewaltschutzgesetz beantragt.

Dies wurde notwendig, da ab 01.01.2002 das neue Gewaltschutzgesetz und die Änderung des Polizeigesetzes in NRW in Kraft traten.

Durch die Gesetzesänderungen haben wir einen neuen Arbeitsbereich hinzu bekommen, der unser Beratungsaufkommen vervielfacht hat.

Dies liegt zum Einen daran, dass wir als einzige Institution in Wuppertal von Häuslicher Gewalt betroffene Frauen zum Gewaltschutzgesetz informieren und beraten, zum anderen arbeiten wir aufgrund des veränderten Polizeigesetzes mit der Polizei Wuppertal eng zusammen.

Das bedeutet, dass die Polizei die Beratungsstelle von Frauen helfen Frauen e.V. nach einem Einsatz bei Häuslicher Gewalt informiert und wir darauf hin den Kontakt mit der betroffenen Frau aufnehmen, sie beraten und unterstützen.

Seit 2012 bietet die Beratungsstelle Opfern von Stalking ebenfalls Beratung und Unterstützung an.

Des Weiteren gibt es ein vermehrtes Arbeitsaufkommen aufgrund der Vernetzung mit anderen Institutionen wie Justiz, Polizei, Jugendamt RechtsanwältInnen etc., die in diese Problematik involviert sind.

Der Runde Tisch gegen Häusliche Gewalt Wuppertal hat sich etabliert, die Netzwerktreffen mit den dazugehörigen 3 Unterarbeitsgruppen finden circa zwölf Mal im Jahr statt, bei Bedarf auch mehr